

Vorlesung Strafrecht - Besonderer Teil - Arbeitsblatt Nr. 56

Bestechungsdelikte, §§ 331 ff. StGB

I. Rechtsgut: Das ordnungsgemäße Funktionieren und die Unbestechlichkeit der staatlichen Verwaltung und das hierauf gerichtete Vertrauen der Allgemeinheit

II. Struktur

1. **Vorteilsannahme, § 331 StGB:** Täter: Amtsträger; Tathandlung: Vorteil in Zusammenhang mit der (an sich rechtmäßigen) Dienstausübung; echtes Amtsdelikt; „passive“ Bestechung; Grunddelikt.
2. **Bestechlichkeit, § 332 StGB:** Täter: Amtsträger; Tathandlung: Vorteil für eine pflichtwidrige Diensthandlung; echtes Amtsdelikt; „passive“ Bestechung; Qualifikation zu § 331 StGB.
3. **Vorteilsgewährung, § 333 StGB:** Täter: Außenstehender; Tathandlung: Vorteil in Zusammenhang mit der (an sich rechtmäßigen) Dienstausübung; Allgemeindelikt; „aktive“ Bestechung; Grunddelikt.
4. **Bestechung, § 334 StGB:** Täter: Außenstehender; Tathandlung: Vorteil für eine pflichtwidrige Diensthandlung; Allgemeindelikt; „aktive“ Bestechung; Qualifikation zu § 333 StGB.

III. Objektive Tatbestandsmerkmale der §§ 331 ff. StGB

1. **Amtsträger:** Vgl. § 11 I Nr. 2 StGB – umstritten insbesondere: Reichweite der Nr. 2c.
2. **Europäischer Amtsträger:** Vgl. § 11 I Nr. 2a StGB.
3. **Für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete:** Vgl. § 11 I Nr. 4 StGB.
4. **Vorteil:** Jede Leistung materieller oder immaterieller Art, auf die der Amtsträger oder der Dritte keinen Anspruch hat und die seine wirtschaftliche, rechtliche oder auch nur persönliche Lage objektiv verbessert. Nicht tatbestandsmäßig: sozialadäquate Vorteilszuwendungen i.d.R. < 50 Euro (z.B. Neujahrsgeschenke, kleinere Werbegeschenke).
5. **Diensthandlung:** Handlung, die zu den dienstlichen Obliegenheiten des Amtsträgers gehört und von ihm in dienstlicher Eigenschaft vorgenommen wird. Sie kann auch in einem Unterlassen bestehen (§ 336 StGB). – Abzugrenzen von der Privathandlung = Handlung, die mit dem Aufgabenbereich des Amtsträgers in keinerlei Beziehung steht und die lediglich als Privatperson bei Gelegenheit der Dienstausübung, während der Dienstzeit, in den Diensträumen oder mit Hilfe dienstlich erworbener Kenntnisse ausgeübt wird (z.B. Nachhilfestunden eines Lehrers).
Nach BGH reicht eine vorgetäuschte, in der Vergangenheit liegende Diensthandlung nicht aus (str.); dagegen ist es unschädlich, wenn sich der Amtsträger lediglich zum Schein bereit erklärt, eine Diensthandlung künftig vorzunehmen. Für Ermessenshandlungen und künftig vorzunehmende Handlungen gelten die §§ 332 III, 334 III StGB.
6. **Dienstausübung:** Dienstliche Tätigkeit im Allgemeinen, ohne dass es auf eine konkretisierte Diensthandlung ankommt (z.B. Förderung der Klimapflege, „Anfüttern“ von Beamten).
7. **Unrechtsvereinbarung** (bei §§ 331, 333 StGB: „für die Dienstausübung“; bei §§ 332, 334 StGB: „als Gegenleistung“): Notwendig ist ein Äquivalenzverhältnis von Tathandlung und Amtshandlung.
8. **Tathandlungen „passive“ Bestechung:** Fordern: Einseitiges, ausdrückliches oder konkudentes, zum Ausdruck gebrachtes Verlangen einer Leistung, welches zugegangen sein muss. Sich-Versprechen-Lassen: Ausdrückliche oder stillschweigende Annahme eines Angebotes einer späteren Unrechtsvereinbarung. Annehmen: Tatsächliches Entgegennehmen eines geforderten oder angebotenen Vorteils mit dem zumindest nach außen erklärten Ziel, eigene Verfügungsgewalt hierüber zu erlangen.
9. **Tathandlungen „aktive“ Bestechung** (spiegelbildlich zu denen der „passiven“ Bestechung): Anbieten: Eine auf den Abschluss einer Unrechtsvereinbarung gerichtete, ausdrückliche oder konkudente, einseitige Erklärung, die dem Erklärungsempfänger zugegangen sein muss. Versprechen: Ausdrückliche oder konkudente Inaussichtstellung eines Vorteils. Gewähren: Tatsächliche Zuwendung der geforderten oder angebotenen Leistung.
10. **Behördliche Genehmigung** (§§ 331 III, 333 III StGB) stellt nach h.M. einen Rechtfertigungsgrund dar.

Literatur / Lehrbücher: Arzt/Weber/Heinrich/Hilgendorf-Heinrich, § 49 I, II; Eisele, BT 1, §§ 91-95; Krey/Hellmann/Heinrich, BT 1, § 9 I-III; Rengier, BT II, § 60; Wessels/Hettinger/Engländer, BT 1, § 24; Wittig, Wirtschaftsstrafrecht, § 27.

Literatur / Aufsätze: Ambos/Ziehn, Zur Strafbarkeit von Schulfotografen wegen Bestechung oder Vorteilsgewährung gemäß §§ 333, 334 StGB, NStZ 2008, 498; Bock, Einführung in die „Korruptionsdelikte“ bei Amtsträgern, JA 2008, 199; Deiters, Ermöglichung der Dienstausübung als strafbare Korruption?, ZJS 2008, 465; Dölling, Betrug und Bestechlichkeit durch Entgeltannahme für eine vorgetäuschte Dienstpflichtverletzung?, JuS 1981, 570; Geppert, Repetitorium Strafrecht: Amtsdelikte (§§ 331 ff. StGB), JURA 1981, 42; Klötzer, Ist der niedergelassene Vertragsarzt tatsächlich tauglicher Täter der §§ 299, 331 StGB?, NStZ 2008, 12; Kuhlen, Die Bestechungsdelikte der §§ 331-334, JuS 2011, 673; Misch, Verjährung von Bestechungsdelikten und Beendigung der Tat, JURA 2009, 534; Satzger, Der reformierte § 108e StGB – Bestechlichkeit und Bestechung von Abgeordneten nach neuem Recht, JURA 2014, 1022; Walther, Das Korruptionsstrafrecht des StGB, JURA 2010, 511; Wolters, Die Änderungen des StGB durch das Gesetz zur Bekämpfung der Korruption, JuS 1998, 1100; Zimmermann/Stolz, Die Strafbarkeit von Beschleunigungskorruption am Beispiel von Airport Fast Lanes, JZ 2024, 233; Zöller, Airport Fast Lanes als strafbare Korruption?, KriPoZ 2024, 259.

Literatur / Fälle: Britz, „Unschuld und Strafe“, JuS 1998, 237; Eisele/Freudenberg, Vetternwirtschaft in Münchhausen, JURA 2005, 204; Maier, „Klimapflege im Stadtbaum“, JuS 2000, 676; Rössner/Guhra, „Eine Gemeinde geht baden: Der bestechliche Bürgermeister“, JURA 2001, 403; Wegscheider, „Korruption im Baugeschäft“, JURA 1985, 327.

Rechtsprechung: **BGHSt 15, 88** – Ermessensbeamter (Zur pflichtwidrigen Diensthandlung); **BGHSt 29, 300** – Jugendstaatsanwalt (Vorgetäuschte zurückliegende Dienstleistung); **BGHSt 31, 264** – Landesbank (Amtsträgereigenschaft von Vorstandsvorsitzenden); **BGHSt 33, 336** – Bürgermeisterwahl (Unrechtsvereinbarung und Vorteilsbegriff); **BGHSt 35, 128** – Parteispenden (Vorteile für Dritte); **BGHSt 38, 199** – GmbH-Geschäftsführer (Zur Amtsträgereigenschaft nach § 11 I Nr. 2c StGB); **BGHSt 39, 45** – Justizvollzugsbeamter (Umfang der Unrechtsvereinbarung); **BGHSt 42, 230** – Dolmetscher (Amtsträgereigenschaft nach § 11 I Nr. 2c StGB); **BGHSt 43, 96** – Planungsingenieur (Amtsträgereigenschaft nach § 11 I Nr. 2c StGB); **BGHSt 44, 16** – Flughafenmitarbeiter (Zum Täterkreis der Bestechungsdelikte); **BGHSt 45, 16** – Flughafenmitarbeiter (Amtsträgereigenschaft nach § 11 Abs. 1 Nr. 2c); **BGHSt 47, 260** – Bauamtsleiter (Amtsträger ohne eigene Entscheidungszuständigkeit); **BGHSt 47, 295** – Klinikdirektor (Vorteilsannahme durch Drittwerbung); **BGHSt 48, 44** – Chefarzt (Sich-Bereitzeigen i.S.v. § 332 III StGB: Abgrenzung zw. Bestechlichkeit und Vorteilsannahme); **BGHSt 49, 275** – Parteispende (Vorteilsannahme bei Wahlkampfspenden); **BGHSt 51, 44** – Kölner Parteispenden (Amtsträgereigenschaft bei kommunalen Mandatsträger); **BGHSt 53, 6** – Sponsoringkonzept (Verschenken von Fußball-WM-Tickets an Politiker als Vorteilsgewährung i.S.v. § 333 I StGB); **BGHSt 54, 202** – Rundfunk (Amtsträgereigenschaft von Redakteuren); **BGHSt 57, 202** – Kassenarzt (Amtsträgereigenschaft); **BGHSt 64, 301** – Polizeibeamter (Einflussnahme auf Stellenbesetzung); **BGH NJW 2004, 3569** – Wahlkampfspende (einschränkende Auslegung der §§ 331, 332); **BGH NStZ 2008, 216** – Klimapflege (private entgeltliche Nebentätigkeit des Amtsträgers als Vorteil); **BGH NSZ-RR 2008, 13** – Hafenangestellter (Sich-Bereitzeigen i.S.v. § 332 III StGB).